©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at



## Mykologische Arbeitsgemeinschaft

Es ist mir eine Freude, in kurzen Worten über eine besonders rege Tätigkeit unserer mykologischen Arbeitsgemeinschaft im Jahr 1981 berichten zu können. Das Pilzaufkommen ab März bis Mitte November 1981 war überaus groß. Ein mildes Klima und genügend Feuchtigkeit hatten zur Folge, daß ein sehr großer Artenreichtum zu beobachten war. Viele Pilze, die jahrelang nicht erschienen, waren 1981 da, d. h. die herrschenden, besonders wechselhaften und daher wohl für sie günstigen Witterungsbedingungen haben sie hervorgelockt. Was blieb da unseren Mitarbeitern anderes übrig, als mehr zu tun als sonst, wo es ja so viel Neues gab.

Da Herr Univ.-Prof. Dr. M. Moser von der Universität Innsbruck sein mykologisches Seminar in der Zeit vom 2. bis 7. 10. 1981 mit seinen Studenten in Viechtwang abhielt, verabsäumten wir natürlich nicht, mit ihm und seinem Gast, Dr. Bruno Cetto aus Trient, die Gelegenheit wahrzunehmen, mit ihnen zu arbeiten. Dabei gelang es, so manchen uns allen vorerst unbekannten Pilz zu identifizieren, der dann in die Fundkartei für Oberösterreich als Neuling eingetragen werden konnte. Diese Tage waren mit „reinster Schwerarbeit" ausgefüllt. Oft bis spät in den Abend hinein wurde am Bestimmen der Pilze gearbeitet.

Übrigens eine Woche vorher, vom 25. bis 27. 9. 1981, als wir unsere „8. mykologische Arbeitstagung" in Pfarrkirchen bei Bad Hall abhielten, herrschte schon die gleiche Situation in Bezug auf viel Bestimmungsarbeit, infolge großen Artenreichtums und auch in diesem Gebiet tauchten seltene Pilzarten auf.

Aber nicht nur bei den oben angeführten Tagungen, sondern auch bei den abgehaltenen Bestimmungsabenden an Montagen im OÖ. Landesmuseum Linz und an je einem Sonntag vormittag pro Monat in Bad Hall kamen viele Pilzfreunde mit der Frage, was dies für ein Pilz sei, den sie früher nicht gesehen hatten.

Dies waren nur die offiziellen Veranstaltungen, aber wie ich von unseren Pilzfreunden erfuhr, hatten sie auch zu Hause mit dem Bestimmen und Kartieren alle Hände voll zu tun.

Ing. Rudolf Schüßler

## Abteilung Mineralogie, Geologie und Paläontologie

### Neuerwerbungen durch Ankauf, Spenden (Namen sind angeführt) oder eigene Aufsammlungen

a) Mineralogie

Aus Oberösterreich:

1 K-Rubin (Doppelkristall), 8,90 ct., synthetisiert in Steyr (Ing. P. O. Knischka)

Aus Fundorten außerhalb von Oberösterreich:

Orthoklas, Drammensfjord, Norwegen (K. Fellöcker)

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines

Jahr/Year: 1982

Band/Volume: 127b

Autor(en)/Author(s): Schüssler Rudolf

Artikel/Article: Oberösterreichisches Landesmuseum. Mykologische Arbeitsgemeinschaft. 78